

Bis zum „Silber-Jubiläum“ ist der Spieker fertiggestellt

Heimat- und Geschichtsverein feiert 25-jähriges Bestehen am 12. September. Gebäudedenkmal soll an diesem Tag erstmals komplett geöffnet werden

Es weht ein frischer Wind im Herscheider Heimat- und Geschichtsverein. Dies lediglich an dem Tempo festzumachen, das bei der Mitgliederversammlung am Mittwoch an den Tag gelegt wurde, wäre zu einfach. Vielmehr spürt man deutlich, dass Bewegung und Leben in dem Verein steckt.

HERSCHEID ■ Annähernd 40 Mitglieder waren in den Bürgersaal gekommen. „Diese starke Teilnahme zeigt, dass der Verein angenommen wird“, honorierte der Vorsitzende Alexander Zuchowski. Seine Bilanz nach einem Jahr als Vorsitzender konnte sich sehen lassen: 13 Beitritte konnten verzeichnet werden; insgesamt zählt der Heimatverein aktuell 94 Mitglieder.

Darüber hinaus verwies Zuchowski auf ein aktives Vereinsleben, welches beispielsweise durch eine Besichtigung des Ahehammers und die Restaurierung des Banning-Lufthammers bereichert wurde. Der Vorstand traf sich sowohl mit Vertretern der SGV-Abteilung als auch des Marketingver-

eins; bei diesen Gesprächen wurden Möglichkeiten der (noch) intensiveren Zusammenarbeit ausgemacht.

Erfreulich viel sei im Gebäudedenkmal „Spieker“ passiert. Die Arbeiten auf dem Dachboden – der in Kürze zumindest im Bereich des Steinhauses nutzbar sein soll – und in der Küche seien weit vorangeschritten. Dafür dankte Zuchowski allen engagierten Mitgliedern, Gasthelfern und vor allem den Mitarbeitern des Herscheider Bauhofs.

Ehrgeiziges Ziel sei es, den

kompletten Spieker bis zum 12. September für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen – an diesem Tag feiert der Heimat- und Geschichtsverein sein 25-jähriges Bestehen. Für dieses „Silber-Jubiläum“ gibt es bereits einen „groben Fahrplan“: Zum Auftakt werden die Sänger des MGVC Constantia Herscheid im Bürgersaal einige Lieder zum Besten geben. Gastredner Hans Ludwig Knau (Heimatverein Kierspe) wird anschließend einen Vortrag halten, ehe man gemeinsam zum Spieker spaziert. „Dieser wird sich bis

dahin als lebendiges Gebäude präsentieren“, versicherte Zuchowski. Während das Wahrzeichen Herscheids besichtigt werden kann, wird der Feuerwehr-Musikzug Herscheid aufspielen.

Eine visuelle Reise in die Vergangenheit traten die Besucher des Bürgersaals zum Abschluss der kompakten Versammlung an. Beisitzer Uwe Schmalenbach hatte einen historischen Film über Herscheid hervorgezaubert. Diesen hatte Heinz Hengstenberg in den 50er und 60er Jahren gedreht – gezeigt wurden Aufnahmen aus Herscheids Alter Schule. Ein Schmunzeln ging durch die Runde beim Einblick in die alten Klassenräume, in denen die Schüler noch für das Heizen zuständig waren und mit einer Handglocke die Pausen eingeläuteten. Auch der Neubau der Schule am Rahlenberg sowie die Einweihung im September 1964 hat Hengstenberg gefilmt: Der Stolz des Neubaus waren die für die damaligen Zeiten modern ausgestatteten Werk-, Koch- und Naturwissenschafts-Räume. ■ dg

Info-Telegramm

Termine des Heimatvereins

20. April: Ortsteiltreffen im Räriner Feuerwehrhaus.

16. Mai: Dorfspaziergang mit geschichtlichem Hintergrund mit Herbert Schulte.

3. Juni: Besichtigung des Kraftwerks Siesel (gemeinsam mit SGV).

15. Juli: Fahrt zum Braunkohletagebau Hambach (gemeinsam mit SGV).

12. September: Jubiläums-

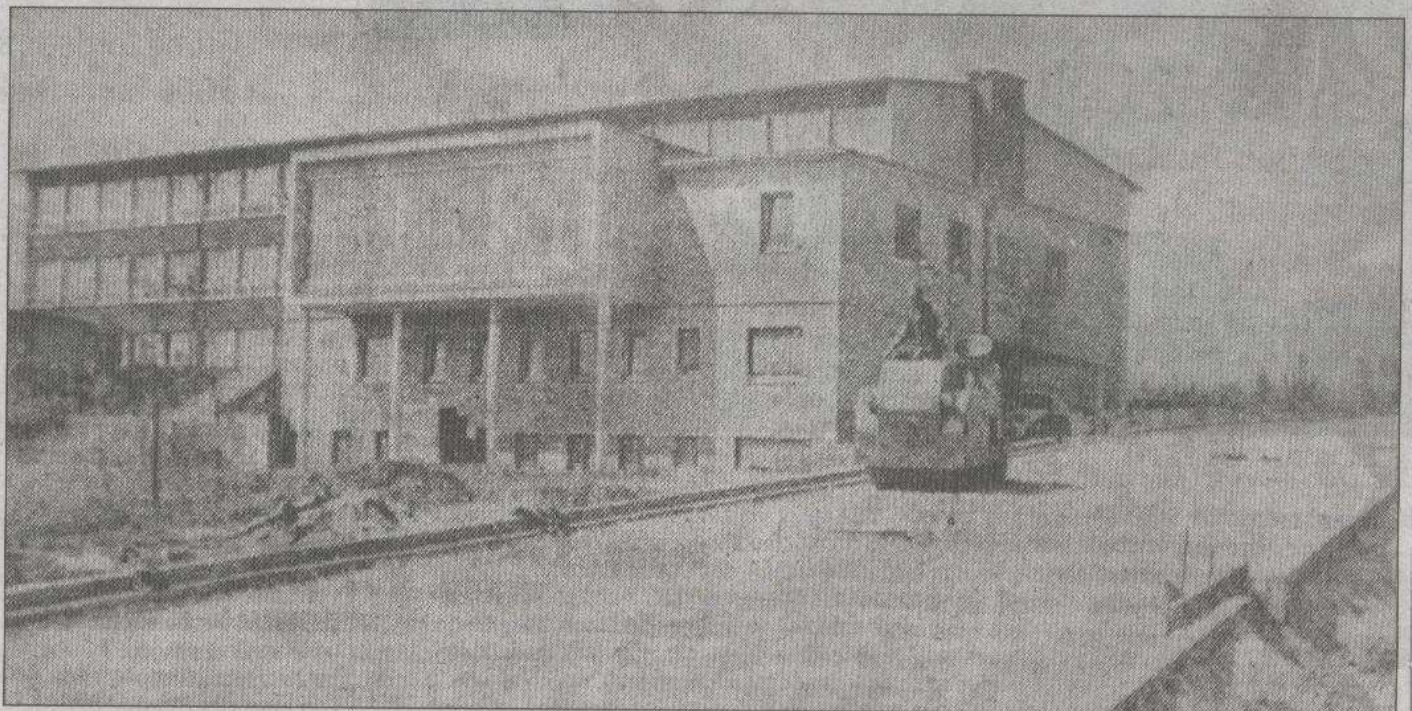
veranstaltung zum 25-jährigen Bestehen.

13. September: Tag des offenen Denkmals, Besichtigung des Spiekers.

10. Oktober: Fahrt zur Zeche Zollverein Essen.

5. November: Vortrag zur Geschichte Arnsbergs (gemeinsam mit SGV).

Dezember: Kerzenabend rund um den Spieker.



Die Mitglieder des Heimatvereins unternahmen eine Reise in die Geschichte des Herscheider Schulwesens: Dieses Bild zeigt die neue Schule am Rahlenberg im Jahr 1964 kurz vor ihrer Fertigstellung.

■ Foto: Archiv